

„Gefeilscht wie auf einem Basar“

Gestern übergebenes TLF für die Colnrader Wehr hat weniger gekostet, als im Etat veranschlagt war

Von Jürgen Bohlken

COLNRADE • Das Fahrgestell stammt von MAN, der Aufbau von der Firma Rosenbauer, und unter der Motorhaube schlummern 220 „Pferdchen“: Seit dem 23. Januar leistet das neue – von der Samtgemeinde angeschaffte – Tanklöschfahrzeug (TLF) 16/24 der Ortswehr Colnrade wertvolle Dienste. Die Brandschützer haben damit bereits einen Flächenbrand bekämpft. Mit einiger „Verspätung“ folgte gestern die offizielle Übergabe.

Das Fahrzeug löst das 32 Jahre alte TLF 8/18 ab. Den ausgemusterten Oldtimer behält die Colnrader Wehr für repräsentative Zwecke, etwa in Umzügen.

Von „geschmeidigen“ Gesprächen berichtete Mirco Krull, Vertriebsleiter der Firma Rosenberger. Um den Preis sei „wie auf einem türkischen Basar“ gefeilscht worden. „Seitens des Orts- und des Gemeindebrandmeisters gab es nur klare Ansagen“, plauderte Krull aus dem Nähkästchen, ehe er eine Spende für die Kameradschaftskasse der Colnrader Wehr übergab. „Wir sehen zu, dass wir nicht aus dem Vollen schöpfen, sondern Geld sparen, wo es möglich ist“, betonte Gemeindebrandmeister Peter



Symbolische Fahrzeugschlüsselübergabe vor dem neuen TLF 16/24 – v.l.: Colnrades stellvertretender Bürgermeister Klaus Karnath, der stellvertretende Samtgemeindebürgermeister Herwig Wöbse, Ortsbrandmeister Günter Wachendorf, Gemeindebrandmeister Peter Sparkuhl und Mirco Krull (Firma Rosenberger). Foto: boh

Sparkuhl. 150 000 Euro habe die Samtgemeinde, verteilt auf die Jahre 2006 und 2007, an Haushaltsmitteln für das TLF vorgesehen, das 138 000 Euro gekostet habe.

Fahrzeuersatzbeschaffungen seien für die Samtgemeinde eine „Pflichtaufgabe, der wir gern nachkommen“, zumal die ehrenamtliche Ar-

beit der Feuerwehr unbezahlbar und nicht in Geld aufzuwiegen sei, betonte der stellvertretende Samtgemeindebürgermeister Herwig Wöbse in Vertretung des wegen Krankheit außer Gefecht gesetzten Uwe Cordes. Er ging auf die Vorgeschichte ein. Bereits im September 2004 hatte die Feuerwehr

Colnrade das TLF beantragt. Die Ausschreibung erfolgte im Frühjahr 2006.

Für die ebenfalls erkrankte Colnrader Bürgermeisterin Anne Wilkens-Lindemann wertete deren Stellvertreter Klaus Karnath die TLF-Beschaffung als „Zeichen dafür, dass wir gebraucht werden“. Das neue Fahrzeug,

ausgestattet mit Allradantrieb, Notstromaggregat und Lichtmast mit vier 1000-Watt-Strahlern, nannte er ein „Schmuckstück“. Und das war es gestern ganz besonders, hatten doch die Nachbarn für das TLF einen dekorativen Kranz gebunden. Danksagungen, auch von Seiten des Ortsbrandmeisters Günter Wachendorf, rundeten den Reigen der Reden ab, ehe die Ortsfeuerwehr die Fahrzeugübergabe feiernd feierte; zu ihren

Gästen zählten das Gemeindefestkommando, Mitglieder des Feuerschutzsausschusses, Landrat Frank Eger und Kreisbrandmeister Andreas Tangemann sowie Edda Masemann, Fachbereichsleiterin bei der Samtgemeinde (sie überreichte den Fahrzeugbrief und das Kennzeichen des alten TLF 8/18).

Löschfahrzeug mit Allradantrieb

FREIWILLIGE FEUERWEHR Kameraden leisten unbezahlbare Dienste für Gemeinde



Übergabe des neuen TLF 16/24 für den Löschzug Colnrade mit (v.l.) Klaus Karnath, Herwig Wöbse, Ortsbrandmeister Günter Wachendorf, Gemeindebrandmeister Peter Sparkuhl und Mirko Kroll.

BILD: ANJA BIEWALD

138 000 Euro hat das Tanklöschfahrzeug gekostet. Gemeindebrandmeister Sparkuhl lobte die Zusammenarbeit.

VON ANJA BIEWALD

COLNRADE – Geputzte Reifen, gewienertes Lack, blitzblanke Scheiben: So sahen die Kameraden des Löschzuges Colnrade der Freiwilligen Feuerwehr der Samtgemeinde Harpstedt ihr neues Tanklöschfahrzeug gestern bei der offiziellen Fahrzeugübergabe gern. Während das Schmuck-

stück repräsentativ vor dem Gerätehaus stand, parkte der alte Wagen in einer Scheune: 32 Dienstjahre hat der TLF 8/18 auf dem Buckel. Treue Dienste hat er geleistet. Jetzt befindet sich der Oldtimer in guter Gesellschaft – gleich nebenan steht eine Pferdespritze aus dem Jahr 1889.

Der moderne TLF 16/24 bringt nun alles mit, was sich die Feuerwehrleute gewünscht hatten: Ausgestattet mit einem Allradantrieb, bleibt hoffentlich niemand mehr auf einem unwegsamen Acker stecken. Ein ausfahrbarer Lichtmast ist auf dem Dach installiert, die Wasser-

pumpe schafft 1600 Liter pro Minute, und der Tank fasst 2400 Liter. Ein Notstromaggregat befindet sich ebenso an Bord wie ein Überdruckbelüfter. 138 000 Euro hat das Aushängeschild der Wehr die Samtgemeinde gekostet. Eine Investition, die jeden Cent wert ist, findet der stellvertretende Bürgermeister der Samtgemeinde, Herwig Wöbse: „Eure ehrenamtliche Arbeit ist unbezahlbar, ihr seid ein wichtiger Bestandteil unseres Gemeindelebens.“ Der Gemeindebrandmeister Peter Sparkuhl nahm diesen Ball an und spielte ihn zurück: Die Zusammenarbeit

mit der Gemeinde sei toll, man komme immer auf einen Nenner. Auch der Stellvertretende Bürgermeister Colnrades, Klaus Karnath, bedankte sich: „Diese Neuanschaffung ist ein Zeichen dafür, dass wir gebraucht werden.“

Nach diesen Worten konnte Mirco Krull, Vertriebsleiter der Firma Rosenbauer Feuerwehrtechnik, den Kameraden nur „Allzeit gute Fahrt“ und einen geselligen Abend wünschen. Natürlich wurden von den Kameraden erst einmal die Seitenrolläden des Löschfahrzeuges geöffnet, um die technischen Feinheiten zu präsentieren.